

## **Interview mit ...**

Jana-Sophie Donner, Studentin im Studiengang Management im Gesundheitswesen, 6. Semester

### **Wie war für Sie der Einstieg ins Studium als Erstsemester?**

Als gelernte Zahnmedizinische Fachangestellte mit Fachhochschulreife war ich gespannt, wie intensiv und praxisgezogen das Studium sein wird. An sich war der Einstieg sehr gut. Die regelmäßigen Tutorien mit Studierenden aus den höheren Semestern waren sehr hilfreich und konnten auch als Austauschquelle für anstehende Prüfungen und bei der Wahl des Studienschwerpunktes genutzt werden.

### **Für welchen Studienschwerpunkt haben Sie sich im Laufe des Studiums entschieden? Aus welchem Grund?**

Im 3. Semester habe ich mich für den Studienschwerpunkt Krankenhaus entschieden. Ausschlaggebend dafür war die Vielfältigkeit des Schwerpunktes. Ich hatte (und habe nach wie vor) den Anschein, dass ich mit dieser Richtung mehr Freiheit in der Wahl meines zukünftigen Berufes bzw. Aufgabenfeldes habe.

### **Sie haben Ihre Praxisphase im Heidekreis-Klinikum absolviert. Welche Studieninhalte haben Ihnen in der Praxis am meisten geholfen?**

Im Heidekreis-Klinikum absolvierte ich meine Praxisphase im Qualitätsmanagement, daher war diese Vorlesung sehr hilfreich. Zusätzlich haben mir die Inhalte der Vorlesungen Medizincontrolling, VWL, BWL und das Wahlpflichtfach Excel für Fortgeschrittene bei der täglichen Bearbeitung von Aufgaben sehr geholfen. Grundsätzlich hat sich aus allen Vorlesungen etwas aufgefunden und zusammengesetzt.

### **Was gefällt Ihnen an Ihrem Studium am besten? Was war für Sie am Interessantesten?**

Wie bereits erwähnt, gefällt mir die Vielfältigkeit. Die unterschiedlichen Vorlesungen in den Themenbereichen Mathematik, Recht und BWL sorgten für Abwechslung im Studienalltag. Zudem besteht so im Nachhinein keine feste Bindung an einen Bereich und die erlernten Grundfähigkeiten können auch beispielsweise in der Industrie angewendet werden. Sehr interessant fand ich die Gastvorlesungen, durch die der Praxisbezug gesichert werden konnte und ein Einblick in den beruflichen Alltag der Person gegeben wurde.

### **Welche Tipps haben Sie für Studieninteressierte bzw. zukünftige Erstsemester?**

Dran bleiben und sich nicht auf eine Vorlesung negativ versteifen. In den ersten Semestern erkennt man schnell, ob das Studium etwas für einen ist, aber die wirklich interessanten Vorlesungen kamen (aus meiner Sicht) erst am Ende. Auch erste Erfahrungen im Gesundheitswesen sind empfehlenswert. Um die organisatorische Übersicht am Anfang zu behalten, wäre ein regelmäßiger Blick (1x morgens und 1x abends) in Stud.IP und ins E-Mail Programm zudem sinnvoll.